

## Saus&Braus 10: Feiern und Gutes tun

*Die Party Saus&Braus hat sich zu einer festen Grösse im Zürcher Partyleben entwickelt. Das Konzept ist schlicht, aber wirkungsvoll: im Mittelpunkt steht der Gast.*

Es fing nicht in Saus&Braus an, sondern im kleinen Kreis. Die vier Freunde Sami Kessler, Matthias Müller, Diego Sagarra und Dominik Metzler wollten eine Party für ihre Freunde und deren Freunde veranstalten. Und zwar ohne Gästelisten, VIP-Eingang oder ähnlichen Schikanen, für die das Zürcher Nachtleben berühmt ist. Bei Saus&Braus sollten der Gast und ein gemütlich-familiärer Touch im Vordergrund stehen. Schliesslich weiss jeder, dass Freunde von Freunden potentielle neue Freunde sind. Und deshalb strömen seit mittlerweile acht Jahren immer grössere Scharen an die zweimal jährlich stattfindende Sause ins Zürcher Kaufleuten. Dabei kann sich das ausgefreudige Publikum jenseits des Teenageralters auf bewährte Werte verlassen: feine Häppchen, günstige Preise und die schon legendäre Margarita zum Einstieg in den Abend.

Selbst die Jubiläumsparty am 9. Mai 2008 blieb ihrem Konzept treu. Einzige Neuerung: Die Gäste breiteten sich nicht nur im Club und Konzertsaal, sondern neu auch in der Kaufleuten-Lounge aus. Und weil die vier Freunde auf traditionelle Werte setzen, arbeiten sie seit Jahren mit dem gestaltenden Künstler Cla Coray zusammen, der für seine überdimensionalen Werke bekannt ist. Mit den steigenden Besucherzahlen vermehrt sich auch der Gewinn der Partyveranstalter. Nomen est omen gilt hier aber nicht; statt sich mit dem Geld ein Leben in Saus und Braus zu leisten, ermöglichen die vier Freunde lieber Strassenkindern in Kolumbien oder Waisen in Abidjan ein besseres Leben. „Wir spenden jeden Gewinn einer Hilfsorganisation, die wir vorher einer sorgfältigen Prüfung unterziehen“, betont Matthias Müller. Feiern und dabei Gutes tun – nicht zuletzt deshalb bezahlen auch Prominente 25 Franken Eintritt ohne zu murren.